Cure Star

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Das Licht zweier Sterne	2
Kapitel 2: Die Diener der Dunkelheit	10

Kapitel 1: Das Licht zweier Sterne

Als ich klein war erzählen meine Eltern mir von Superhelden, die fliegen konnten, super stark waren , super schnell und vieles mehr waren. Ich fühlte mich dadurch sicher da ich wusste das es welche gab die uns Menschen beschützen. Die Jahre vergingen und ich verlor den Glauben, an die Helden aus meiner Kindheit. Mittlerweile bin ich 16 und versuche mein eigener Held zu sein. ... Ohh Gott

wo sind meine Manieren. Ich bin Melly Moon, 16 Jahre alt und sehr sensibel, liegt Wahrscheinlich an meinem Sternzeichen ich bin nämlich Krebs und dass ist für Krebse üblich. "Melly auf stehen!" Rief meine Mutter an diesem Montag morgen. Der Himmel leuchtete in Königsblau, meine Lieblings Farbe. Ich drehte mich um, zog die decke über meinen Kopf und schliff weiter. Doch da hatte ich die Rechnung ohne meine Mutter gemacht. Sie kam in mein Zimmer, schob die Gardinen zur Seite und öffnete das Fenster. "Steh jetzt auf du kommst sonst zu spät" meckerte Sie. "Ja ist ja gut" sagte ich und erhob mich vom Bett. Ich zog mein dunkelblauen Schlafanzug mit rosa punkten aus und meine dunkelblaue Schuluniform an ich kämmte meine langen blonden Haare und schnürte sie hinten mit einer blauen schleife zu. "Bis später Mama" Rief ich während ich die Haustür hinter mir schloss. Auf dem Weg zur Schule kam ich immer bei einem altem Haus vorbei man erzählt sich das dort eine alte Frau lebt, die nicht ganz normal sei. Sie sollte angeblich eine an der Waffel haben aber ich dachte immer nur daran wie einsam sie sich wohl fühlen müsse. Doch bei ihr klingeln... das traute ich mich nicht.(Endlich in der schule angekommen) Als ich in der Schule an kam, ging ich direkt im mein Klassenzimmer an mein Tisch und setzte mich. keine fünf Minuten später traf Alya in die Klasse, meine beste Freundin. Alya ist 15 aber um einiges Größer als ich. Ihre Schuluniform ist grün und ihre Haare sind lang und Braun. "Hi Melly wie war dein Wochenende" Frage Alya mich und setzte sich auf ihren Platz hinter mir. "So wie immer" antworte ich. Denn sie wusste schon was dass hieß, und zwar das ich das ganze Wochenende über durchgemacht habe und gezeichnet habe.(Schulklingel läutet) Der Unterschied sollte gerade beginnen, als die Klassenzimmer Tür ruckartig geöffnet wurde. Ein Mädchen stürmte rein, mit einer rosa farbigen Schuluniform und einer rosa-blauen Jacke. Sie hatte kurze blonde Haare und kommt immer zu spät zum Unterricht, ihr name war Mona. "Entscheidung für die Verspätung, ich habe verschlafen" Sagte sie und setzte sich neber mich, auf ihren Platz. "Das Gibt´s doch nicht du Wohnst genau gegenüber der Schule und kommst trotzdem immer zu spät" Zickte Alya sie an. Die beiden konnten sich noch nie leiden und ich musste oft Zwischen drin stehen, schlichten und sie von einander trennen, wenn sie sich wider einmal in die Haare kriegen. Dabei wehre ich gerne auch mit Mona Befreundet aber es ist nicht leicht. "Halt du dich da raus, das geht dich nichts an Alya" gab Mona zurück und blickte sie finster an. Mona war es leid immer von Alya runder gemacht zu werden und seit einem Jahr beschloss sie sich immer zu wären.

An Mona´s Seite war ihre beste Freundin Sehar die hinter ihr saß. Wir wollten gerade alle unsere Bücher raus holen, als plötzlich die Tür wider auf gerissen wurde. Ein starker Wind stoß beförderte mich und die anderen aus meiner Klasse an die Wand. Mona lag neber mir, wir setzten uns auf und was wir dann sahn veränderte unser Leben. Mitten im Klassenzimmer war nun ein schwarz Haariges Mädchen, mit rot leuchtende Augen. Sie schwebte ein paar cm über dem Boden und sah sich in der Klasse um, als ob sie jemanden suchen würde und genau das war auch der Grund

warum sie da war.

Sie kam neah an die Wand wo wir waren und blickte uns an. Ihr Gesicht war ganz weiß und ihre Augen so leer als ob sie keinen eigenen Willen hätte. Dann stand Alya auf und stelle sich zwischen uns und dem Blassen Mädchen. "Suchst du mich ?!"fragte sie und holte aus ihrer Schuluniform Hose ein Armband heraus, sie ballte eine Faust und ruft : "im Zeichen der Sterne , Steinbock!!!" Ein helles Licht erschien plötzlich und Alya war sichtlich verändert. Ihre Haare waren schwarz gelockt, ihre Augen waren von Braun zu rot-orange geworden und sie druck einen braunen Anzug mit hell orangenen streifen. Das andere Mädchen lächelte "ja, nach dir habe ich gesucht" Ich konnte es nicht glauben, was hier los war, war die Realität ich wusste nicht was ich tun sollte aber nichts tun kam nicht in frage. Die beiden begannen sich zu bekämpfen, es läutete wider und Tische und Stühle flogen durch das Zimmer. Mona und ich beschlossen zusammen unsere Klassenkameraden aus der Klasse zu führen. Es war nicht leicht ständig mussten mir uns hinter Tischen verstecken, damit wir nicht von den Stühlen erwischt werden und uns verletzen. Als wir aus dem Klassenzimmer draußen waren bemerkten Mona und ich das Sehar noch in der klasse ist. Sie war wie eingefroren, keine Bewertung ging von ihr aus. Mona Rande zurück um ihrer besten Freundin zu helfen und ich hinterher. Das schwarz Haarige Mädchen bemerkte dies und schoss einen lilanen Blitz auf Sehar, Mona und mich. Mona und ich stellten und vor Sehar um sie zu schützen. Wir hatten angst doch das hielt uns nicht davon ab. Der Blitz kam auf uns beide zu und als wir uns die Hände hielten begannen wir zu leuchten und eine starke kraft um hüllte uns, plötzlich strahlte diese Kraft nach außen und stoß nicht nur den Blitz zurück sondern auch das Mädchen. Mona und ich sahen und verwirrt an und ließen unsere Hände los."was war das?"fragte Mona und sah sich um. "So eine Kraft habe ich noch nie gesehen"sagte Alya und kam zu uns. "Was ist denn jetzt mit dem Mädchen und unserer Klasse?" Fragte ich und sah das Klassenzimmer an. Alya holte eine kleine Lila glitzer flache heraus und öffnete sie. "Mit diesem glitzer vergessen alle was geschehen ist" "und sie?" Frage ich und ging auf das Bewusstlose Mädchen zu. Ich faste ihr auf die Schulter und ein warmes glühen verbreitete sich. Ihre Schwarzen haare wurden braun und ihre Augen grün. Mona und ich räumten die klasse wider auf und Alya benutze die glitzer Flasche und pustete es der Klasse ins Gesicht. Keiner erinnerte sich mehr

an das Ereignis und wir machten einfach weiter als ob nichts gewesen wäre. Doch ich hatte so das Gefühl, dass es noch nicht vorbei war.

Endlich, nach 8 stunden war die Schule aus und ich konnte mit Alya reden.

Das wollte ich die ganze zeit schon, da ich viele fragen hatte. Ich ging ihr nach und fragte sie, wer sie ist, doch Alya lief weiter von mir weg und sagte mir nichts.

Da stürmte auf einmal Mona aus dem Schulgebeude und ging auf Alya zu.

Sie packte sie am Handgelenk und hielt sie fest. "Was war dass, warum war das Mädchen von heute morgen hinter dir her?"

Lange sagte Alya nichts, sie versuchte wohl immer noch so zu tun als wäre nichts gewesen. Doch sie knickte ein und winkte mich dazu. "Okay ich sag´s euch, aber nicht hier" Sie sah sich kurz um und liefen dann zu ihr nach Hause. Alya wohnte über einer Fisch-Handlung, die ihrer Mutter gehörte. In denn Ferien arbeitete sie oft dort und half ihrer Mutter. Heute war ihre Mutter auch arbeiten, also hatten wir oben in der Wohnung sturmfrei und konnten offen reden.

Alya führte uns in ihr Zimmer, welches direkt neber der Haustür war. "So jetzt rede endlich" sagte Mona und stellte sich mitten in das Zimmer. Alya ging an uns vorbei und setzte sich auf ihr Bett. Sie sah auf ihren Schreibtisch,auf dem ein großes dickes

Buch lag. "Ja okay. Ich sag's euch" und endlich rückte Alya mit der Sprache raus und sagte uns alles was sie wusste.

"vor fielen Jahren gab es eine Gruppe von Jugendlichen, die ihre Kraft von den Sternzeichen bekamen. Eine von innen war cure Scorpion, die Anführerin. Doch ihre größte Eigenschaft war ihr immer im weg.

Sie konnte nicht mit anderen zusammen arbeiten und war eine Einzelgängerin. Doch an ihrem letzten Kampf änderte sich ihr leben. Die Dunkelheit, die sich jetzt Darkness-Stars nennen, haben sie und ihre Freundinnen vernichtet als diese sie in die Dunkelheit Verbannte. Jetzt bin ich eine Cure Star, Cure Capricorn. Mit diesem Armband kann ich mich verwandeln"

Alya holte aus ihrer Hosen Tasche wider das Armband mit dem Steinbock Sternzeichen Symbol als Anhänger heraus.

"Woher weißt du das alles?" Fragte ich und kniete mich vor sie. "Es stand alles in diesem Buch. Es ist so was wie ein Tagebuch, über die Ereignisse von diesen Jugendlichen." Antwortete Alya und zeigte auf das große Buch. "Wer hat es geschrieben" wollte Mona wissen und öffnete es. "Ich weiß es nicht es steht kein Name darin."antwortete Alya. "Aber ihr beiden scheint auch eine starke kraft zu haben. Ihr habt Sehar gerettet und auch das Mädchen dass uns angegriffen hat, habt ihr wider zurück in Julia verwandelt."

Mona und ich hatten daran schon gar nicht mehr gedacht und konnten es immer noch nicht glauben. Das hätte ja bedeutet das wir auch solche Fähigkeiten gehabt hätten.

"Wo hast du eigentlich das Armband her?" Fragte Mona. Die frage sollte ihr noch leid tun, Denn Alya war immer noch auf Kriegsfuß mit ihr. "Ich bekam es damals, als ich meine Mutter geredet habe. Sie kann sich nicht daran erinnern, zum Glück. Aber du glaubst doch nicht das du auch so eins bekommen könntest, ich verstehe eh nicht wie es sein konnte das du so ein strahlen erzeugen konntest." Mona war sauer wer würde es ihr verübeln. Sie stürmte aus dem Zimmer und aus der Wohnung. Ich wollte ihr nach um sie zu beruhigen, doch Alya hielt mich auf. "Lass sie doch so jemand brauchen wir nicht im Team" Doch es ging mir um mehr als nur ein Team, ich wollte Freundinnen. "Die Dunkelheit ist auch wider da und hat ihre eigenen Krieger, die Darkness- Star's Ihr Ziel ist mir leider nicht ganz klar aber sie können Menschen kontrollieren und benutzen Sie um uns zu vernichten." Ich war sprach los und bekam ein wenig Angst doch ich wusste, alleine Kriegen wir dass nicht hin also ging ich Mona hinterher, um sie zu bitten bei uns zu bleiben. "Mona warte doch bitte auf mich" Rief ich ihr hinterher. "Was ist denn" fauchte sie mich an und blieb vor mir stehen "es tut mir leid wegen Alya, ich weiß sie ist nicht einfach aber bitte du hast gesehen was passiert ist."

dass wollte ich ihr klar machen, dennoch wollte sie nicht. "Ja aber mit Alya werde ich nie einig sein. Außerdem hat sie recht, ihr braucht mich nicht" sagte Mona mit einer sehr traurigen stimme. Sie tat mir nicht nur leid sondern es tat mir auch weh. Ich hatte das Gefühl ich müsse ihr helfen, denn ich hatte eine Art Verbindung zu ihr, das konnte ich spüren. "Warte!"Rief ich, packe sie am arm und zog sie zu mir. Dann Schloss ich sie in meine Arme. Plötzlich leuchteten wir und uns beiden wurde ganz warm. "Was ist das" Fragten wir uns. Doch das Licht wurde immer heller und auf einmal glitzerte alles, nur warum? Mona und ich ließen uns los und das Licht verschwand. Sie blickte mich mit funkelnden Augen an und ging einen Schritt zurück. Ich hielt meine Hände vor die Brust zusammen und Erstarrte vor Schreck. Es war schon das zweite mal dass,dies geschah. "Wie haben wir das gemacht?" Fragte Mona und kam langsam wider auf mich zu. Wir berührten unsere Hand Flächen ... Doch es geschah nichts. "Glaubst du es hat was mit unseren Emotionen zu tun?"fragte ich Mona, doch sie

betrachtete nur ihre Handflächen und hörte mir nicht zu.

"Hey! Wir müssen uns konzentrieren, wir sind anscheinend mit einander verbunden weißt du was das heißt" "wir können uns nicht mehr los binden und müssen irgendwann mal Heiraten" antwortete Mona und zu meinem bedenken meinte sie das wahrscheinlich auch noch ernst. "Nein, aus irgendeinem grund sind wir stärker wen wir das gleiche fühlen, denn wir ergänzen uns" versuchte ich ihr zu erklären.

"Wir uns, ergänzen? Nein auf keinen fall" Aus irgend einem grund wollte sie nicht das wir was gemeinsam hatten aber ich sollte erfahren warum. "Was ist den los, ich dachte wir wären jetzt Freunde" sagte ich ihr und meinte jedes Wort auch so wie ich es sagte. Ich sah wie in ihren himmelblauen Augen eine Träne erschien. Eine kleine unscheinbare Träne die niemand sehen durfte, denn mit diesen Worten die ich sagte Rande sie davon. Allein und geknackt blieb ich zurück, doch es machte mir nichts ich wusste nun was mit ihr war. Sie hatte noch nie jemanden zum reden gehabt, denn ihre beste Freundin, (das wusste ich) war ihre einzige Freundin. So ist es natürlich leicht zu sagen, beste Freundin.

Ich ging nach hause es war schon spät geworden und meine Mutter machte sich sicherlich schon Sorgen. Was ich nicht wusste,

War das ich beobachtete wurde. Von zwei Mädchen. Die eine hatte kurze gestufte braune Haare, die bis zu ihren Schultern gingen, ihre Augen waren rot und sie trug die Schuluniform unserer Schule, in Grün. Das andere Mädchen war ein Stück größer als sie, sie hatte eine Sidcut Frisur. Die eine Seite war ab rasiert und die andere Seite hatte noch eine schöne Mähne in türkis blau. Ihre Augen waren ebenfalls rot und auch sie trug unsere Schuluniform(grün).

Ich hatte schon ein ungutes Gefühl das mich jemand verfolgen würde, doch als ich mich umdrehte war niemand zu sehen. In einer dunklen ecke standen sie allerdings und ich bemerkte nicht das sie mir folgten. Endlich Zuhause angekommen, zog ich mich um und machte mich an meine Hausaufgaben. Dann ging ich ins Bett und schliff. (Ja ich weiß voll spannend aber nach so einem Tag will ich echt keine Abenteuer mehr)
Der nächste morgen (Dienstag)

Ich freute mich schon auf die schule, natürlich ging ich immer gerne in die schule das unterschied mich von anderen aber heute freute ich mich so richtig, denn ich hatte ein gutes Gefühl. In der Schule angekommen musste ich feststellen dass wir neue Schülerinnen hatten und diese wollte ich genauso wie alle anderen auch begrüßen. Eine große Ansammlung von Schülern hatte sich um die neuen versammelt, als ich diese überwunden hatte standen da zwei ganz normale Mädchen. was ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste war das, diese beiden die waren die mich gestern verfolgen. Zu meinem Pech erkannten sie allerdings mich und mit einem mal wurde ich zur Zielscheibe. "Hi, ich bin Melly Moon ihr müsst neu sein, Wie heißt ihr, wenn ich fragen darf?" Fragte ich und hoffe auf Freundlichkeit, doch Sie waren alles andere als freundlich.

"Ich bin Tessa und du bist anscheinend so was wie die kleine Prinzessin hier aber damit ist Schluss bit***" ich wollte eigentlich was dagegen sagen doch ich war wie festgefahren. Wie kam diese schnalle dazu mich Prinzessin zu nennen. Man hat mich schon oft beschimpft aber Prinzessin, dass ging zu weit. Das andere Mädchen mit dem Stufenschnitt war anscheinend ihre Freundin, denn kaum wollte ich etwas sagen stoß sie mich zu Boden.

Da lag ich also wehrlos. Dann kam Tessa ein Stück runder und drückte ihre schwarzen Pumps gegen meinen Rücken.

"Wenn ich wollte könnte ich dir weh tun und du kannst nichts dagegen tun." Sagte sie

und kicherte dabei. Sie drückte ihre Pumps immer fester in meinen Rücken. "... hör lieber auf Tessa, die gucken schon alle" Sagte das andere Mädchen. "Na gut" gab Tessa genervt zurück und hob ihren Schuh von meinem Rücken.

Ich erhob mich langsam und sah wie die beiden Mädchen weg gingen.

Ich ging auf das Mädchen Klo in

der ich alleine war und mein Gesicht säuberte.

Ich hörte ein quetschen und die Tür der Mädchen Toilette ging auf. "Hallo?" Hörte ich erst nur. Dann kam Mona rein. "Was machst du den schon hier?" Fragte ich sie, den der unterschied hatte ja noch gar nicht begonnen.

"Ja ich weiß aber ich dachte ich könnte ja mal pünktlich kommen" ich lächelte sie an und freute mich das sie da war. Wir saßen noch eine weile einfach so auf dem Boden und erzählen. Dann klingelte die Schulglocke,

Wir sprangen vom Boden auf und rannten

In unser Klassenzimmer. "Entscheidung für die Verspätung..."

'sagte ich, während ich nach Luft schnappte.

Mona lachte und ging direkt auf ihren Platz.

"Wie immer" sagte sie noch neben bei,

während sie dann ihr Mathe-Buch raus holte.

Ich setzte mich ebenfalls und holte mein Mathe-Buch heraus. Dann beugte Mona sich zu mir auf die Seite und fragte mich ob ich heute Nachmittag zeit hätte. Ich nickte und lächelte über das ganze Gesicht.

Endlich war schule aus. Mona und ich liefen in Richtung Stadt und sahen uns die schönen Kleider in den Schaufenster an. Es war heiß und uns lief nur so die Soße. Am nächsten

Eisladen machten wir halt. Wir holten uns eine Waffel mit 3 kugeln und sahne. Mona hatte Wald-Meister, Himmelblau, Zitrone und Sahen.

Ich da gegen hatte, Hassel-Nuss, Schokolade,

Choke und sahne. Ich freute mich es zu essen aber dazu kam es nicht. Bevor ich es schlecken konnte, fielen mir meine Kugeln herunter.

Wir standen da und Mona fing an zu lachen, auch ich konnte mich nicht mehr halten und lachte auch. Mona drückte ihre obere Kugel mit der sahne auf meine Waffel und die Hälfte der sahne nahm sie sich wider,

jetzt hatte ich eine Kugel Wald-Meister mit sahne aber wir waren glücklich. Wir liefen zum Stadt- Park und setzten uns auf den Rasen. Wir erzählten noch eine weile und lachten. Wir bemerkten nicht das Tessa und ihre Freundin von hinten auf uns zu kamen. Als wir es bemerkten war es schon zu spät und wir erschraaken. "Oh hallo, was macht ihr den hier?" sagte Tessa und wurde mit der Stimme immer tiefer.

Wir wollten auf stehen um weg zu gehen, doch die beiden Mädchen hatten was anderes vor. "Wo wollt ihr den ihn? Ihr bleibt schön hier" sagte Tessa und stupste mich wider zu Boden. Mona sprang vom Boden auf und stürmte auch Tessa zu. Sie Warf Tessa zu Boden, zog ihr an den Türkisen Haaren und schrie sie an.

Ich versuche Mona von ihr runter zu holen und um sie zu Beruhigen. Als Mona auf stand und sicher zu mir umdrehte bemerkte sie dass, das andere Mädchen hinter mir stand, allerdings mit einem langen Messer. Tessa sprang auf und hielt Mona fest. "Lass mich los bit***. Nein MELLY!" schrie sie.

Doch es war zu zu spät. "du solltest sie doch nicht umbringen Regina." Beklagte Tessa sich. Regina (das braun Haarige Mädchen) ließ mich los und ich fiel zu Boden. Mona schrie und um sie herum erschien ein blaues und Türkises licht.

Als das Licht sich legte stand Mona wie ein neuer Mensch da. Ihre Haare waren fiel

länger und sie hatte jetzt rote Strähnen.

Sie trug ein hell Türkises Top mit einem goldenen Ärmel, ein Dunkel-Türkisen Rock und einen Pinken Gürtel mit einer Türkisen Tasche. Ihre Schuhe waren nun silberne Ballerina´s Und hell-Türkise Strapazen.

Mona war überrascht doch lange wollte sie sich jetzt nicht damit befassen wie sie nun aus sah. "Beschützerin der Sterne ich bin Cure Pisces!" Sagte sie und war selbst erstaunt davon. Die beiden Mädchen sahen sie böse an

und in einem dichten Nebel verschwunden sie schließlich.

Cure Pisce versuchte mich auf zu wecken doch vergeblich.

Plötzlich fiel ihr ein das Alya Glitzer hatte das alle dazu bringt Dinge zu vergessen, vielleicht hatte sie das ja auch. Mona sah sich ihr Kostüm an und tatsächlich sie hatte an ihrem Pinken Gürtel eine Türkise muster Tasche in der kleine Glitzer Flachen waren. Auf einer der Flachen stand mit Gold Schrift: „Heilung„ Sie Schüttete ein bisschen von dem silbernen Glitter über meine Stich wunde und sie Verschwand wie durch zauber Hand. Als ich meine Augen öffnete,

war es als ob ich nur kurz die Augen zu hatte und sie dann wider öffnete. "Was ist passiert? ...Was ist mit dir passiert?" Fragte ich verwundert und sah die verwandelte Mona an. "Ich weiß nicht aber ich glaube ich weiß jetzt wie wir mit einander verbunden sind"sagte Mona stolz und lächelte. "Danke" flüsterte ich ihr leise ins Ohr während ich die umarmte. Am nächsten Tag Rande Mona in der Schule zu mir und zeigte mir glücklich einen Kleinen Anhänger auf dem das Fisch Sternzeichen war. Ein paar Tage sind vergangen und die Darckness-stars haben sich nicht mehr sehen Lassen. Wir freuten uns schon und verabredeten uns für nach der Schule.

Mona, Alya und ich trafen uns im Park. Dort duftete es nach Rosen und man hörte das plätschern des Springbrunnen. Die heiße Sonne schien auf den Rasen, während dessen lies ich meine Füße im Springbrunnen ab kühlen.

Kurze Zeit später kommen auch schon Alya und Mona. Doch etwas was seltsam, sie stritten sich nicht. Vor allem Mona benahm sich Alya gegenüber sehr nett und freundlich,

dass war noch nie vorgekommen.

Ich machte mir aber keine weiteren Gedanken darüber und hoffte es läge daran, dass wir nun zu einem richtigem Team wurden. Wir taffen uns aller Dings nicht nur um über Mädchen dinge zu quatschen,

sondern hauptsächlich über unser vor gehen der Darckness-stars. "Wir müssen uns Gedanken machen wie wir unsere Feinde auf halten wollen" sagte Alya. Mona nickte und fragte wie wir dass schaffen wollen. Alya holte aus ihrer Tasche das große Buch heraus und öffnete es. "Auf Seite 25 steht das einige der Darkness-Stars andere gestalten annehmen können" ich nahm mir das Buch legte es auf

meinen Schoß und lass weiter. "Schaut mal, sie können zwar die Gestalt an nehmen, allerdings nicht ihre Fähigkeiten oder Erinnerungen" Erklärte ich.

Mona sah sich die Seite an und blätterte weiter. Auf der Seite in der es um die Magischen Armbänder ging, blieb sie stehen und ihre Augen begannen zu funkeln "Durch die Kraft in den Anhängern bekommen die, die Reinen Herzens sind die Kraft der Sternzeichen" Flüsterte sie. Ich legte meine Hand auf ihre Schulter, den es kam mir seltsam rüber. "Alles okay. Was ist den?" Fragte ich Mona

Doch sie schlug meine Hand weg, schnappte sich das Buch und stand auf. "Danke für die nette Hilfe" sagte sie heimlich. Alya die außer sich vor Wut war sprang eben falls auch. "Ich wusste, dass man dir nicht trauen kann du falsch Schlange!

" Schrie Alya, Mona an.

Doch ich wollte nicht glauben das Mona ein falsches Spiel mit uns spielte, denn sie hatte mir doch das leben geredet, dass machte alles keinen Sinn. Doch mit dieser Schlussfolgerung war ich allein. Alya strecke ihre Arme aus und ihr Anhänger am Armband beginn zu leuchten.

"Im Zeichen der Sterne!" Rief sie. Nun stand Alya Mona verwandelt gegenüber als Cure Capricorn. Ich stellte mich zwischen die beiden, denn ich wollte schlimmeres verhindern. Doch Alya (Cure Capricorn) ließ sich nicht von mir auf halten. Plötzlich durchströmte Ein lauer Wind durch unsere Haare der nach Flieger duftete. Ich nach oben um zusehen woher der schöne Duft herkam und sah auf ein einem hohen Baum ein Mädchen...

Sie stand auf einem Ast, doch dieser bog sich nicht sie schien Feder leicht zu sein. Ihre Haare waren Schwarz, Weiß so auch ihre Kleidung

Und in der einen Hand hielt sie einen wunderschönen Spiegel in Silber. Das geheimnisvolle Mädchen sprang vom Ast und schwebte auf den Boden. Auf dem Boden angekommen sah sie Alya und mich nicht einmal an sie sah direkt auf Mona und hielt ihren Spiegel in ihre Richtung. Ein starker Wind wehte durch unsere Haare und wir konnten nichts sehen, da der Wind den ganzen Staub auf wirbelte. Ein helles Licht schlug sich durch den Wind und traf Mona direkt in die Brust.

Der Wind Löste sich und als ich sah war das Mädchen getan hatte, stoß ich sie zur Seite und rannte zu Mona, die auf dem Boden lag und sich nicht mehr rührte. In meinen Augen sammelten sich Tränen. "Was hast du getan!?"schrie ich das unbekannte Mädchen an und wich mir die Tränen vom Gesicht.

"Ich bin Cure Gemini die Herrin des Windes

Uns Beschützerin der Sterne" stellte sie sich vor und sah mich mit einem kalten Blick an. "Das Mädchen da ist nicht eure Freundin. Sie ist eine der Dienerinnen der Darkness-Stars" gab sie hinzu. Ich sah in das Gesicht von Mona und da wurde mir auch klar, warum sie so nett zu Alya war. "Wo ist dann Mona?"Fragte ich aufgelöst. Cure Gemini sah zu der falschen Mona und vermutete, dass die echte Mona bei den Darckness-stars gefangen gehalten wird.

Mit dem Spiegel erzeugte sie eine helle licht Säule, die bis in den Himmel reichte. "Komm Cure Capricorn" sagte sie und verlangte das ich Hier blieb. "Ich kann euch doch helfen" sagte ich, doch Cure Gemini ließ sich nicht umstimmen. Beide sprangen in die licht Säule und verschwanden. Etwas in mir wollte nicht warten, ich sprang hinterher. Es wurde erst ganz hell und dann flogen mir kleine Kristalle entgegen. Auf der anderen Seite angekommen war alles dunkel und kalt. Wir waren in einer zwischen Dimension, in der es keine Gesetze gab. "Was machst du hier, du solltest doch nicht mit kommen" fauchte Cure Gemini mich an. "Ich konnte doch nicht einfach nichts tun" gab ich zurück und lief entschlossen weiter. Es gab dort kein Licht und wir mussten vorsichtig laufen um leise und unbemerkt zu bleiben. Cure Gemini zückte ihren Spiegel, hielt in vor sich und ließ ihn leuchten. So konnten wir sehen wo wir sind und auch sehen was vor uns lag. Hinter einer Mauer versteckten wir uns und schauten umher. "Da ist" sagte ich leise und deutete auf einen großen Vogel Käfig, in dem Mona Saß. Wir sahn uns um und liefen schnell zu ihr. "Melly , Alya ...?" Mona freute sich und sprang auf. "Wer ist das?" Fragte sie und sah Cure Gemini an. "Ich bin Cure Gemini" Antwortete sie und legte ihre Hände auf ihre Hüften. Cure Capricorn ging an Gemini vorbei und schlug mit ihrer Faust gegen die Stäbe des Käfigs, der durch die Wucht dann schließlich zerbrach. Mona kletterte aus dem verbeulten Käfig und freute sich so sehr das wir da waren. Wir drehten uns um und wollten gerade verschwinden als plötzlich,Tessa vor uns stand. "Wo wollt ihr denn hin?" Fragte sie und versperrte

uns den weg. Cure Gemini stellte sich vor Tessa und sah ihr direkt in die Augen. Ohne zu zögern hielt sie ihren Spiegel vor sich und ein starker Wind erschien. Er stoß Tessa gegen eine wand und wir verschwanden schnell, bevor sie wider zu sich kam.

Cure Gemini öffnete mit ihrem Spiegel, wider ein Portal in unsere Welt.

Ich drehte mich noch mal um, da ich ein knacken hörte. Allerdings sah ich niemanden aber Tessa War weg. Die stelle an der sie lag war nun leer und mich über kam ein ungutes Gefühl. Doch in einer Dunklen ecke, verfolgen mich 2 gelbe Augen die ihren blick nicht von mir ab wendeten. Ich ging in die Richtung des Portals und wollte gerade verschwinden, als plötzlich Tessa hinter mir erschien und mich fest hielt. Sie Zerrte an mir herum und zog mich zurück.

" Du bleibst hier Miststück" Sagte Tessa und zerrte immer wider an mir.

"Lass mich los!" Rief ich und drückte mich weg. Sie lies mich los und ich fiel direkt in das Portal, welches sich dann schloss. Endlich wider zurück in unserer Welt, bemerkten wir das die zweite Mona noch Bewusstlos am Boden lag.

" was Machen wir jetzt mit ihr? Ich mein wir, können sie ja nicht hier liegen lassen" sagte Mona und sah sich das Mädchen an, die wie sie aus sah. Cure Gemini holte eine Glitzer Flasche raus, mit weißem Glitzer. " mit dem Glitzer verwandelt sie sich in ihre wahre Gestalt zurück" Erklärte sie und pustete dem Mädchen das weiße Glitzer ins Gesicht. Sie Verwandelte sich in Regina und öffnete langsam die Augen.

" wo bin ich ?" Fragte sie und als sie uns sah zuckte sie zusammen, sie sprang auf und verschwand in einer Rauchwolke. Wir ließen uns auf den Rasen fallen, als Mona sich bei Cure Gemini bedanken wollte bemerkte sie das sie bereits fort war.

Cure Capricorn verwandelte sich wider zurück in Alya und stand auf.

"wiest ihr wer sie wirklich ist" Fragte Alya. Leider hatten wir auch keine Ahnung, doch dass sollte sich bald ändern. In Zwischen in der anderen Dimension ist Tessa und Regina bei Königin Hekate, die Außer sich vor Wut ist, weil ihre

Darckness- Star´s versagt haben. Denn sie wollte das Licht das in Mona´s Herz war. Doch nun ist sie wider frei und die Königin gibt Tessa die Schuld dafür.

"Ich werde euch das licht bringe, versprochen MUTTER" Sagte Tessa und ging mit Regina wider in unsere Welt.

Kapitel 2: Die Diener der Dunkelheit

Die Königin vertraute ihrer Tochter und dessen Dienerin nicht, sie vermutete das die beiden dass auch vermasseln würden, wie das andere mal.

"geh ihnen nach und behalte sie im Auge" sagte die Königin zu einer Person, die im Schatten verborgen stand. "Ja euer Majestät" Man sah nur Zwei Gelbe Augen leuchten. Sie trat hervor und ein lang, Schwarzes haariges Mädchen stand vor ihr. Sie hatte einen Lila Stern auf ihrer Stirn, der das Symbol für die Kinder der Dunkelheit ist. Sie ist eine von Fünf weiteren Kindern, allerdings sind die anderen alle Tod, sie ist die letzte, ihr Name war Natlen. "Dann geh und Sorge dafür dass ich das Licht bekomme!" Sagte Königin Hekate, mit lauter und strenger Stimme. Das Mädchen mit den Langen Haaren ging. doch ihrer Königin war immer noch nicht zufrieden. Tessa und Regina kamen in einer verlassenen Villa unter, in der sie nun lebten ,bis Tessa die Lichter für ihre Mütter hatte.

"Wie sollen wir an das Licht kommen, Oder von wem sollen wir das Licht stehlen?" Fragte Regina und sah sich in der Villa um. Es war ein altes Gebaute, mit einer Wendeltreppe. Es Gab fünf Zimmer, eine Küche die sehr runder gekommen war und ein Wohnzimmer das ziemlich groß war.

Über all waren Spinnen weben und Fledermäuse in den dunklen ecken.

Tessa setzte sich auf die Couch, diese wirbelte Staub herum und Tessa Niste.

"Das ist doch voll die Bruchbude ey" beklagte sich Tessa.

Die Sonne ging auf, doch Regina ekelte sich vor diesem hellen Licht und schob die zerlöcherten Vorhänge zusammen, doch das Licht schien durch die löcher weiter.

Regina stöhnte genervt. Sie wollte einfach nur schnell das Licht holen, um dann wieder nach Hause zu kommen. Um das Licht schnell zu bekommen, müssen die beiden Mädchen nun auch wider in die schule gehen. In der Schule sind die beiden eine Klasse unter mir und meinen Freundinnen, sie sind ungefähr 14- 15 Jahre alt. In der Schule stellen sie allerdings alles auf den Kopf, da sie noch nie in einer waren.

Inzwischen sind Mona, Alya und ich dabei die beiden Mädchen zu beobachten, falls sie etwas anstellen. " Das ist doch nicht zu glaube, die sind jetzt auf unserer Schule und wir können nichts dagegen tun" beklagte Mona sich. Sie lief weg und sah dabei nicht nach vorne, sie stieß mit Stan zusammen, ein Junge aus unserer Klasse. " Entschuldigung" Sagte er und ging an uns vorbei. Stan ist 16 und zwei Köpfe größer als Mona und ich. Er hat dunkelbraune Haare und braune Augen.

Mona sah im doch verträumt hinterher, bis sie dann bemerkte das Alya und ich sie an Grinsten. Mona wurde rot und bekam erst kein Wort mehr heraus. Dann aber sah sie an uns vorbei zu Regina und Tessa. " Da, sie sind weg!" sagte sie auf geregt und lief durch den ganzen Schulflur.

Doch bevor wir die beiden fanden klingelte es und wir mussten wider in die klasse. In der Klasse kam Sehar auf Mona zu und fragte sie warum sie so fiel zeit momentan mit Alya und mir verbrachte. Mona stotterte, sie wusste nicht was sie ihr sagen sollte. "Ich... Ämm...? Also ... ich"

Sehar sah Mona enttäuscht an, sie merkte das etwas nicht stimmte. " Ist okay, du kannst es mir nicht sagen" Sehar ging an uns vorbei und verließ das Klassen Zimmer. Mona ging ihr nach, sie sah noch wie Sehar hinter einer ecke verschwand. Alya und sind ihr ebenfalls nach, man kann ja nie wissen.

Als Mona auch an der ecke war erschrak sie. Als Alya und ich auch da waren sagen wir

warum. Tessa und Regina standen mal wider da und sie hatten Sehar in ihrer Gewalt. "Lasst sie los!" sagte Mona und nahm ihren Fisch- Anhänger heraus. Die beiden Mädchen lachten. " ihr Könnt uns nichts tun, in der schule sind wir unantastbar für euch" sagte Tessa und war sich sehr sicher, doch es war Unterricht und alle Lehrer waren in den Klassen.

"Na dass scheint euch auch nicht zu Interessieren" sagte Alya auf gebracht.

Mona und Alya zögerten nicht lange und verwandelten sich.

Danach war alles leise, Tessa warf Sehar in die ecke.

Ein helles Licht Blitzte auf und erhellte ganz kurz unsere Gesichter, dann Donnerte es und man hörte wie der Regen auf den Dächern und auf den Scheiben plätscherte. Ein Fenster war gekippt und man roch den Regen, es duftete nach Sommer- Regen. Tessa griff Mona an aber diese erzeugte mit ihren Händen ein Wasser- Schilt und stoß Tessa wider weg. Auch Regina hielt sich nicht zurück und Attackierte Alya. Immer wider Blitzte es und ein lauter knall ertönte, der Regen wurde auch immer stärker und auch der Himmel war schon ganz schwarz.

Cure Capricorn schlug Regina durch eine Scheibe und sprang ihr nach, die beiden kämpften im strömenden Regen weiter. Die Haare der beiden Mädchen waren in kürzester zeit pitschnass und tropften nur so. Sie flogen über dem Boden und wichen den Blitzen immer wider aus. Das licht der Blitze stach innen immer wider ins Gesicht und in die Augen. Es war immer wider ein hin und her mit den Schlägen. In der Zwischen zeit nahm ich mir Sehar und brachte sie in Sicherheit.

Ich Versteckte sie in der Mädchen Toilette, doch bevor ich wider zurück ging hielt sie mich noch an meinem kurzen Ärmel und fragte was los sei. Ich sagte ihr dass alles okay sei und sie sich keine sorgen machen solle. Als ich die Toilette verließ sah Sehar in den Spiegel der Über das Waschbecken hing. Sie schloss die Augen, holte tief Luft und sah wider in ihn hinein. Alls ich wider zu Mona Rande kam ich an den Sportgeräten vorbei, ich schnappte mir drei seile und einen Basebollsschläger.

Wider bei Mona angekommen Schnürte ich die zwei letzten seile zusammen, die anderen hatte ich auf den weg schon verbunden. Ich rollte die seile zusammen und legte sie über meinen Hals. In zwischen zeit waren Cure Capricorn und Regina immer noch mit Kämpfen beschäftigt. Cure Capricorn schlug Regina mit ihrer Faust in den Magen, als diese zurück fiel trat sie Regina noch mal. In dem Moment schlug ein Blitz direkt in Regina ein, sie stürzte auf den Boden und lag bewegungslos da. Ich wollte Tessa gerade mit dem Basebollsschläger eine

über Braten, doch sie Hörte noch den Schrei von Regina und drehte sich um.

Sie sah mich mit dem Schläger in meiner Hand und schlug mich mit ihrer schwarzen Magie an eine wand. Dann machte sie einen Sprung aus dem Fenster zu Regina, sie Hopp ihren Kopf hoch. Mona und ich standen an dem zerbrochenen Fenster und sahen herunter, Tessa sah zu uns hoch und sah mir direkt in die Augen. Ein heller Blitz leuchtete wider auf und als er Sekunden später wider weg war, waren auch Regina und Tessa fort. Alya kam zu uns und wir wollten gerade wider in die Klasse. Als ich mich noch mal umdrehte sah ich wider Cure Gemini auf einem Ast stehen, sie war ebenfalls Pitschnass und ihr tropfte das Wasser ins Gesicht und verwischten ihr das Make-up. Danach verschwand sie wider und ich holte Sehar aus der Mädchen Toilette. Sehar fragte gar nicht mehr was los sei. Sie ging voraus doch als wir in die Klasse Tür standen klingelte es. Wir hatten tatsächlich eine ganze Schulstunde verpasst.

" Verdammt meine Eltern bringen mich um wen die das Erfahren" sagte Alya.

Wir machten uns Gedanken, wie wir das Fenster reparieren, denn so konnten wir es nicht lassen.

Doch als wir an dem Fenster wider vorbei gingen, war es plötzlich wieder ganz. Wir waren sprachlos, wer hatte es so schnell wieder repariert. Ich sah mir das Fenster genauer an und entdeckte in einer kleinen Spalte einen Zettel, auf dem stand: „Gern geschehen, ihr könnt mir später danken. Wir sehen uns Cure Gemini“

Ich zeigte den Zettel noch den anderen beiden, nun wussten wir das Cure Gemini auf jeden Fall auf unserer Seite war. Inzwischen Zeit in der Villa: Tessa lag Regina auf die verstaubte Couch. Ihr Gesicht war ganz schwarz und sie hatte einige blaue Flecken, doch sie atmete noch. Dann holte sie ganz tief Luft, hustete und öffnete die Augen. " ...was ist passiert?" Fragte Regina und setzte sich auf. Der Holzboden knarrte, Tessa und Regina drehten sich um und hinter ihnen stand Natlen. Das Mädchen mit den langen und schwarzen Haaren.

"Du lebst noch, hätte ich nicht gedacht" sagte sie und sah sich ein wenig um.

" was machst du hier?" Fragte Tessa und verschränkte ihre Arme. Natlen erklärte den beiden, dass Tessa's Mutter sie geschickt hatte. Tessa war sauer, dass ihre Mutter sie nicht mal alleine Sachen machen lässt und verwüstete die ganze Villa.

Tessa's roten Augen begannen zu leuchten; doch das verursachte ihr Kopfschmerzen, sie hielt sich den Kopf und schoss die Augen. Als sie ihre Augen wieder öffnete waren sie wieder normal rot, ihr tropfte nur eine Träne vor Schmerz

die Wange entlang. Natlen zeigte den beiden drei Bilder, von Mona, Alya und von mir. "Deine Mutter will jetzt endlich das Sternenlicht haben. Sie wird schon ungeduldig." Tessa war genervt, sie wusste das ihre Mutter das Licht wollte, doch sie sagte ihr nie wofür. "woher willst du wissen dass eine von denen das Licht hat?"

Fragte Regina. " eine von ihnen wird es haben, den sie beschützen es. Sie sind die Beschützerinnen der Sterne. Meinte Natlen. "ich glaube immer noch das sie das nicht haben. Ich denke dass die Prinzessin das Licht hat" gab Regina zurück, doch Natlen verdrehte die Augen. " Du weißt ganz genau dass es diese Prinzessin nicht gibt. Sie ist nur eine Metapher" Sagte Natlen.

"das hilft jetzt auch nicht. Wir wissen ja jetzt dass es noch eine gibt" Erwähnte Tessa. Sie hatte recht es gab noch eine weitere Beschützerin und zwar

Cure Gemini. Um genauer zu sein gab es insgesamt 12 Beschützer aber bis jetzt waren nur drei in Erscheinung getreten. Bei mir waren sie sich aber auch sicher, dass ich dazu gehöre, in welchen zusammenhang aber nicht. Die Nacht begann doch Tessa und Regina dachten noch nicht an schlafen, sie durchsteiften die Nacht und suchten nach Opfern um an Energie zu kommen. Denn in ihrer Welt ernähren sie sich von Licht, darum ist es bei ihnen immer dunkel. Sobald Licht erscheint wird es verschlungen. In dieser Welt ist es mit dem Licht anders, sie können es nicht aufsaugen da vieles künstlich erzeugt wird. Nur das Licht der Sonne oder des Mondes hat genug Licht aber heute Nacht ist der neue Mond.

Nur noch das Licht einer Reinen Seele ist gerade gut genug für sie. Ich bekam von dem ganzen nichts mit, da ich zuhause war und an meinem Computer mit Mona und Alya schrieb. Dabei kam das Thema auf, von wem Alya eigentlich das Buch hatte. Sie schrieb dass sie es gefunden hatte aber sie hatte es sich nochmal genauer angesehen und einen Namen entdeckt und eine Adresse. Sofort machten wir uns auf den Weg. Alya und Mona verwandelten sich und verschwanden dann durch ihre Zimmerfenster. Ich zog mir nur ganz schwarze Klamotten an und schlich mich aus der Haustür. Als ich aus der Tür ging standen schon Mona und Alya hinter mir. "na dann los gehen wir zu diesem Mädchen" sagte Cure Capricorn. Zu meiner Überraschung wohnte sie in dem Alten Haus,

an dem ich jeden Tag vorbei ging. Ich klingelte doch es öffnete niemand die Tür, also ging Cure Capricorn durch ein geöffnetes Fenster ganz oben und öffnete die Tür von innen. Als wir drinnen waren war alles dunkel und der Lichtschalter ging nicht. Also mussten wir langsam durch die Räume, zum Glück hatte ich mein Handy dabei mit dem ich Licht machen konnte. Wir kamen an ein Zimmer vorbei das wahrscheinlich dem Mädchen gehörte.

Es war verwüstet, voller Staub und Spinnen weben. Ein Schatten schlich sich immer wider an uns vorbei und beobachtete uns. Mir war nicht wohl dabei in der Wohnung rum zu schnüffeln aber uns blieb nichts anderes übrig wenn wir wissen wollten was die Darkness-Stars von uns wollen. Ich entdeckte an der Wand

Bilder von acht Jugendlichen, auf den Bildern waren Jungs und Mädchen.

Ich dachte mir schon dass es sich dabei um die Vorherigen Cure Stars handeln müssen und damit sollte ich recht behalten. Denn hinter uns an der Tür stand plötzlich eine ältere Dame. "Sie waren schön nicht war?" eine Ältere Dame stand an der Tür. Sie hatte braune Haare mit grauen Strähnen, die bis zu ihren Schultern gingen. Ihre Augen waren Lila und an ihrem Gesicht ragte eine große Brandnarbe.

Wir erschrocken, Cure Capricorn und Pisces stellten sich zu mir. "Entschuldigung wir wollten hier nicht einfach einbrechen, wir haben geklingelt aber Sie haben dicht geöffnet. Wir gehen besser" sagte ich und ging mit gesenktem Kopf an ihr vorbei.

Sie hielt mein Arm fest, es tat schon fast weh. Die Frau sah mich mit Strängen blick an, es machte mir schon fast Angst. "Wo geht ihr hin ihr wolltet doch zu mir also. Was wollt ihr?" fragte sie und sah mich genau an. Ich bekam das Gefühl nicht los das sie mich nicht mochte. "Wir haben dieses Buch gefunden und nun suchen wir Antworten" sagte Capricorn. Die Dame führte uns ins Wohnzimmer und wir setzten uns auf eine alte Couch. "Wie ich sehe seit ihr die neuen Cure Stars."

Ihr solltet aber aufpassen, wem ihr dass alles erzählt" dabei sah sie mich an.

Ich wusste nicht ob ich beleidigt sein sollte oder nicht. "Als ich eine von Ihnen war waren böse Mächte hinter uns her" "Ja die selben sind wieder da, sie nennen sich jetzt Darkness-Stars. Wir wissen nur nicht was sie wollen" sagte Pisces und hoffte dass wir Antworten bekommen. "Sie suchen einen bestimmten Stern, der Stern der Hoffnung. Denn haben sie schon früher gesucht aber weder wir noch sie haben ihn gefunden." was ist der Stern der Hoffnung?" fragte ich neugierig. "Der Stern der Hoffnung ist das Hellste Licht das es gibt.

Er ist die Quelle aller Hoffnung und wenn ihm was passiert, weiß ich nicht was mit der Welt geschieht, den jeder braucht Hoffnung."

antwortete sie. "Wo sind eigentlich deine Freunde?" fragte Cure Pisces.

"Sie sind Tod. Sie wurden von den Darkness-Stars getötet als sie diese in die Dunkelheit verbannten. Antwortete Die Frau. "Wie heißen sie eigentlich?"

Wollte Alya wissen. "Für euch bin ich Frau Gomery. Ihr solltet jetzt aber auch gehen" sie führte uns noch an die Tür. Als ich draußen war drehte ich mich noch mal um und fragte Frau Gomery ob wir wieder kommen dürften, wenn wir noch Fragen hätten. Sie nickte und schloss dann die Tür vor meinem Gesicht.

Ich schlich mich wieder nach Hause und in mein Zimmer.

Ich zog mich um und legte mich ins Bett.

Tessa und Regina hatten in diese Nacht kein Erfolg, sie waren erschöpft und konnten nicht weiter nach einer Lichtquelle suchen.

In der Schule waren Tessa und Regina immer noch total fertig und blass. Wir wussten zu dem Zeit Punkt nicht warum aber wir hatten nun einen Vorsprung, wir wussten nun was sie wollten.

Nach der Schule bin ich mit Mona an den Strand gegangen, dort legten wir uns mit Decken (Dunkel Blau und Rot) in den Sand.

Mona hatte einen Rot-Schwarzen Monokini an und ich hatte einen Weiß-Blauen Bandeau an. Wir Sonnten uns und genossen den Tag. Die Wellen spülten immer wider das Wasser näher zu und das Rauchen der Wellen hatte einen beruhigenden klang. Nach einer weile waren wir eingeschlafen und ich hörte eine sanfte Weibliche Stimme, die zu mir Sprach:

„ Mein Schatz ich bin bei dir, komm zu mir,, Erschrocken wachte ich auf, das Wasser war still geworden und Mona lag neber mir. Ich rüttelte an ihr bis sie wach wurde. Verschlafen öffnete sie ihre Augen und fragte mich was los sei. Ich erklärte ihr dass ich jemanden gehört habe, als sie mir sagte dass sie nichts gehört hatte

sah ich mich verwirft um. Ich dachte ich hätte es mir nur eingebildet oder das eine Mutter Vielleicht mit ihrem Kind Sprach. Mona versuchte mich abzulenken und wir gingen zur Strand- Bar. „Mädels, was macht ihr den hier?,, Erschrocken drehten wir uns um. Hinter uns stand Stan unser Klassen Kamerad, der zufällig auch da war. Mona´s Augen leuchtenden und sie wurde ganz rot.

„Ohh, Hallo, was machst du den hier?,, Fragte Mona und drehte ihren Fuß in den Sand. Ich merkte schon dass sie in seiner nähe immer nervös war und rot wurde.

Ich holte drei Getränke für uns, während Mona und Stan sich unterhielten.

Für Mona war das der schönste Tag Überhaupt, sie grinste die ganze zeit und mich machte dass eben falls glücklich. Der Barkipper gab mir die zwei Cocktails (Sex on the Beach) und ein Jägermeister. Ich nahm die Gläser und brachte es den beiden, ich setze mich neber Mona und schlürfte in ruhe mein Cocktail. Nach einer weile wehte ein heftiger Wind, der denn Sand heftig auf wirbelte. Mona und ich sprangen auf da unsere Sachen noch am Strand lagen. Stan kam mit um uns zu helfen oder besser um Mona zu hälfen. Wir packten unsere Kleider und unsere Decken in unsere Taschen. Der Wind wurde immer stärker und die sonne verschwand auf einmal. Der Himmel wurde ganz schwarz und am Himmel sah ich plötzlich Tessa und Regina, sie hatten sich mit dem Licht der Sonne wider gestärkt.

„sind das Tessa und Regina, aus unserer Schule da oben?,, Fragte mich Stan und sah nach oben. Mona konnte und wollte nicht mehr warten, sie berührte sich an ihrem Ohrring an dem ihr Fisch Anhänger war und sprach ihren Verwandlungsspruch auf „ Im Zeichen der Sterne Fische!,, sie verwandelte sich in Cure Pisces und wollte das ich Stan hier weg bringe. Er war total Verwirrt und wollte wissen was los sei. Ich sagte im das er sich keine sorgen machen soll und das wir das schon machen aber ich merkte schon dass er das nicht hört wollte, er machte sich sorgen und wollte helfen. Grad als ich gehen wollte um Mona zu Helfen, packte er mich am Handgelenk und sah mich an „ Pass bitte auf sie auf,,

sagte er und lies mich dann wider los. Ich nickte und rannte wider zu Mona, die bereits schon im Kampfmodus war. Regina bemerkte mich und mit ihrer Magie warf sie mich ins Meer. Mona rief nach mir, doch ich war bereits unter Wasser und hörte sie nicht. In meinem Innerem Auge sah ich mein Leben an wir vorbei rauchen und auch der Satz von Stan, in dem Moment hörte ich Mona wie sie schrie.

Es löste was in mir aus und ich drückte mich mit den Füßen vom Sand Boden ab.

Um mich leuchtete alles und als ich aus dem Wasser geschossen kam war ich Cure Cancer. Ich hatte einen Orangenen Rock mit hellblauen Rüschen, orangenen Stiefeln und einem Silber- Weißem Korsett, mit hellblauer Schnur und einer Schleife. Meine Haare waren kurz (Schulter kurz) und gelockt. Aus meinen Harren kamen goldene Krebsbeine die aussahen wie eine Krone. Ich hatte eine kleine

silberne Tasche um der Hüfte, in der das magische glitzer war. Das Wasser gehorchte mir und ich konnte es so nutzen wie ich wollte. Mit dem Wasser flog ich auf Tessa und Reginne zu und über flutete sie. Ich sprang von der hohen Welle und landete auf dem Sand neber Mona. Ich machte kurze Hand Bewegungen und die Welle ging zurück, zusammen mit den beiden Mädchen.

Mona blieb der Mund offen, sie war erstaunt was ich konnte und fragte wie ich dass gemacht habe. Ich sagte ihr das ich es nicht weis und das ich es einfach gefühlt habe. Ich schloss meine Augen und verwandelte mich zurück.

„wie machst du das?“, Fragte sie mich, da sie immer wartete bis sie keine kraft mehr hatte in dieser Form zu sein. Ich lachte und sagte ihr das ich an ein einen Bach dachte und mich so Konzentrierte. Mona holte die kleine lila glitzer Flache raus und sah mich an. „ich muss es tun oder?“, sagte sie. Ich wusste was und

wen sie meinte, nämlich Stan der dass ganze mit bekommen hatte. Ich sagte ihr noch das ich in hinter der Strand-Bar versteckt habe und sie ihn dort finden kann.

Sie lief in Richtung der Bar, den hinter den Tresen saß er, auf dem knarrenden Boden. Als sie hinter den Tresen war, ging sie in die hocke und schüttete sich ein bisschen auf ihre Handfläche. Stan ging ein Stück zurück und fragte was das sei und wer sie ist. Sie sagte ihm dass das ein Vergessens zauber ist und sie ihn beschützt. Er fragte sie ob er dar mit alles vergisst und sie antwortete ja es käme aber auf die menge des Glitzers an, wie viel er vergisst. Stan sah Cure Pisces in die Augen und nahm ihren Kopf in seine Hände. Sie wurde ganz rot, ihr Herz wurde immer schneller und sie konnte kaum noch atmen. Er kam ihr immer näher

doch der Wind blies den Glitzer vor ihr in sein Gesicht. Sie sprang auf und rannte davon.